

Yuna

Du bist nie das, was du denkst!

Von Kinita

Kapitel 7: Das Dunkle Volk

Die weiteren Tage vergingen so schnell wie seit langem kein Tag mehr in Yumiko's Leben.

Sie verbrachte viel Zeit mit Kyoshiro und Melanie. Wunderschöne Tage die sie ganz vergessen ließ das sie ein großes Problem hatte. Es war Samstag, fast eine Woche lebte Yumiko wieder, und sie liebte das neue Leben das sie nun hatte. Sie hatte beschlossen einkaufen zu gehen, raus zukommen und das leben zu genießen.

Sie lief durch die volle Einkaufstraße, und sah in die Geschäfte. Aya saß versteckt in ihrer Kapuze. "Dieses Dunkle Volk, Aya" Aya sah auf als Yumiko sie aus dem nichts ansprach. Sie stand vor einem Abendkleider laden wo ein Schwarzen Kleid im Schaufenster war. "Was ist mit ihnen?" fragte sie Zögerlich "Erzähl von ihnen! ich will wissen gegen was ich da Kämpfe." Wieder zögerte Aya und fing an zu erzähle "Freya hat ja erzählt das dieses Volk angeführt wird von der Wiedergeburt Ambrosia" Yumiko nickte und ging weiter zum nächsten Schaufenster und zum Nächsten. "Ambrosia, war meine Schwester" "Also die Schwester die sich gegen euch stelle?" fügte Yumiko im laufen hinzu, Aya nickte "Sie war immer schon dunkler gewesen, sie trug dunkle Kleidung, mietete das Licht" sie schüttelte den Kopf "Na ja ihr Sohn ist die Wiedergeburt, dieser führt das Volk an, das der Clavent"

Wieder blieb Yumiko stehen. "Clavent? Eine weiterentwickelte Rasse der Elben?" Aya nickte "Die Clavent, lebten auf einer Insel die auch Darkness genannt wurde. Da sie im Dunklen lebten, veränderten sie sich stark. Ihre Haut kann Grünlich, Rötlich, Bläulich sein aber auf jedenfalls ist sie Dunkel. Ihnen sind Hörner gewaschen, und dadurch das sie dauerhaft im Dunkeln waren, bekamen sie Katzenaugen." Yumiko versuchte nach Aya's Erklärung sich ein Bild zu malen. Es faszinierte sie ein wenig, was aus den Elben für Völker kamen. "Was gibt es noch für Völker" Fragte sie dann und ging weiter die Einkaufstraße entlang.

"Ich weiß nicht ob es mittlerweile mehr Völker gibt, oder welche mittlerweile ausgestorben sind. Aber zu meiner Zeit, gab es die Fyiannen. Sie lebten hoch im Norden, am Tal des Berges. Es waren gestalten die einem Vogel ähnelten. Sie lernten zu Fliegen und den Wind zu beherrschen. Doch sie waren auch sehr zurück gezogen und mieteten andere Völker." "Vogel elben?" Yumiko versag bei dem Versuch sich so was vorzustellen. Das Bild einer Witzige Gestellt mit einem Vogel Körper der einen Menschen Kopf hatte blieb da zu sehr im Kopf hängen.

"Dein Volk gibt es noch" fügte Aya hinzu und sah zu Yumiko. "Mein Volk?" Aya nickte "Also im Grunde ist es Amaterisa's Volk. Karistianer waren eine ähnliches Volk, wie

hier die Menschen. Sie waren kleiner als die Elben, und lernten zu Arbeiten. Die Elben machten viel mit Magie, so das sie nicht oft die Finger schmutzig machen mussten. Die Karistianer dagegen, lebten auf einer Steppe, und lernten viel handwerkliches, wie Feldarbeit. Sie waren auch Meister im Erfinden, und wirklich gute Krieger. Ein noch großer Unterschied zu den Elben, sie hatten ein Wunderschönes zusammen Leben." Lächelte Aya. "Du magst die Karistianer?" Aya nickte "Ich lebte seit ich diese Gestalt habe bei ihnen. Sie wurden damals zum Herrschenden Volk ernannt, sie sollten das Gleichgewicht zwischen den Völkern erhalten. Sie waren Fähig dazu Neutral mit allen umgehen so wurden sie zu Geliebten Königen. Der Erste König verhinderte einen Krieg zwischen den Elben und den Clavent. So wurde seine Familie gesegnet um auf ewig König zubleiben. Viele Generationen vergingen, da die Karistianer eine Kurze Lebensdauer haben, nicht wie die Elben. Und in jeder Generation gab es eine Schutzgöttin in der Königsfamilie, somit lebte ich auf ewig bei ihnen." Yumiko konnte langsam die teile zusammenfassen "Moment, ich hab das jetzt richtig verstanden. Jedes Land hat eine Schutzgöttin, wenn diese Stirb kommt die nächst geborene." Das hatte ihr damals Gubby erklärt "Außer in der Königsfamilie der Karistianer, das diese mit dem Ewigen Königen gesegnet wurde, werden nur in dieser Familie die Schutzgötter geboren." Aya stimmte ihr Nicken zu. "Um diesen Kreis zu zerstören muss natürlich die Quelle getötet werden, das es sehr unvorteilhaft wäre ein Ganzes Land auszurotten, nimmt man natürlich die Königsfamilie, so hat er jeden ermordet, da mit kein weiter Nachfahre der Familie geboren wird und somit Schutzgöttin wird. Und ich bin eine überlebender Nachfahren , somit auch Schutzgöttin, somit wenn ich drauf gehe sind wir alle verloren!" Erklärte Yumiko nochmal alles wie sie es verstanden hatte. "Ja, so kann man es sagen" "nein, da liegt kein druck auf mir" sie schüttelte den Kopf und ging weiter. Es hätte ja kein normales leben sein können, das sie hatte. Es musste ja gleich so was großes sein.

Sie lief weiter durch die Passage, und sah sich die Kleider in den Schaufenster an. "Ich bin also eine Prinzessin" blieb sie vor ein Bekleidung's Geschäft stehen, wo ein Abendkleid, mit dem Thema The Princess im Schaufenster stand. Sie musterte es, und sah sich selber in diesem Kleid im Schaufenster. Sie wusste nicht wie eine war, oder was sie tat. Sie wusste nur das sie keinen Ausweg hatte. Sie verlor sich langsam in dem Gedanke in diesem Kleid zu sein. Doch wurde sie gewaltsam aus der Traumwelt geholt als ein Stück entfernt etwas in den Boden schlug. Von Jetzt auf die Nächste Minute, brach Panik auf der Passage aus, keiner wusste was es war, sie hatten nur Angst. Dennoch lagen Verletzte an der Stelle, und konnten sich nicht Helfen. Yumiko konnte das geschehen nicht zu orten, ihre Erinnerung an die Brand Nacht, erreichte sie wieder. "Yumiko, es ist Dunkel, ein Dunkle Aura. Du musst dich verwandeln!" Verwandeln, heißt das sie müsse Kämpfen. Sie zögerte und zog ihr Kette ab, das alle Panisch umher rannten merkte keiner wie sie aufleuchtete und ihre Haarfarbe sich änderte. Auch ihre Kleidung, Gubby hatte Recht mit dem Speicher, so hatte sie wieder das Gewand von Amaterisa an. Nun war sie wieder Yuna, die rechtmäßige Prinzessin von Karista. Ohne zu wissen was sie erwartete rannte sie in den Staub Nebel hinein und blieb erst stehen als sie die Person sah die sich in mitten der Trümmer aufrichtete. Es war ein Großer Schlanker Junger Mann, der eine Gräuliche Haut hatte. Lange Haare die ebenfalls Dreckig gräulich waren und so wie Yuna, Elfenohren. Ein teil der Haare waren Offen ein anderer teil war zu einem Zopf gebunden. Das Auffällige an ihm waren die Hörner die aus seinem Stirn wuschen, und eine Art Brandmal das ein Muster auf eine seiner Wangen bis hoch zu seinen Haare zeichnete. Er hatte ein schwarzes Gewand an was viel mit Bändern verbunden war. Als er sich

umsah und Yuna erblickte schien sein blick gefunden zuhaben was er suche. "Du!" Sagte er in einer Tiefen rauen stimme. "Hab ich dich gefunden" ging er auf sie zu "Im normal Fall stellt man sich vorher vor" Yuna ging schritte zurück, da sie nicht für einen Kampf ausgestattet war. Er zeigte mit dem Finger auf sie, dabei machte das Leder das er trug Geräusche. "Es nützt nichts, du wirst eh verlieren" So wie es im Moment stand, würde sie es. Doch Schwäche zeigte sie keine "Ich werde nicht gegen so ein Möchtegern verlieren!" "Das werden wir sehen" Er hob seine Hand und eine Schwarz leuchtende Kugel erschien. Er lies die Hand runter zu seiner Brust und die Kugel fing an größer zu werden, er murmelte etwas und stieß dann die Kugel von sich ab in Richtung Yuna. Diese sah ihr ende nun nahe und stellte schützend ihre arme vor sich. Als die Kugel Yuna traf, ballte es gegen etwas, das es die Kugel abwerte. Aya hatte für einen Moment den Atem angehalten, und befürchtete das schlimmste. Yuna öffnete ihre Augen und sah den Gegenstand der die Kugel abprallen lies. Es war ein Langer Stab, der schön verziert mit Blumen war und an der Spitze ein Blitz hatte. "Die Waffe erwählt mich" flüsterte sie und betrachtete die für sie gewählte Waffe. Mit ernsten Blick sah sie auf. "Jetzt ist es ein Fairer Kampf!" Sie richtete die Waffe auf ihn "Dann zeig mal was du kannst, Waffe!" Yuna hatte keinerlei Erfahrung im Kampf, und trotzdem fühlte sie sich so stark und sicher sie würde es schaffen. Der Dunkle Anführer steuerte mit schnellen schritten auf Yuna zu, und schlug in der ihrer nähe auf den Boden. Wie Schatten schleiche schnell eine Dunkle Macht über den Boden und umklammerte Yuna's Bein, sie wurde zu Boden geworfen. "Zu Großes Maul kleine!" Er ging zu ihr. Yuna hatte ihren Starb verloren und sah sich nach diesen um, als der Clavent sich zu ihr Beugte und mit einem Schlag es beenden wollte, trat sie mit dem Fuß zu, es war wie ein Reflex. So das sie selber erschrocken war als dieser zurück hinkte. Das sah Yuna als Chance und rannte zu ihrem Stab. "Was kann das Ding!?" Rief sie zu Aya die dem geschehen nur zusehen konnte. "Ich Weiß es nicht, keine Waffe gleicht der anderen" sie konnte ihr nicht helfen. "Dann Finden wir es raus!" Sie rannte einen Bogen so das sie wieder bei dem Clavent ankam. Den Stab hatte sie auf dem Boden schleifen lassen, und hoffe es half, denn sie fühlte es sein richtig so. Der Stab fing an funken zu sprühen und sich elektrisch aufzuladen. Wie ein Blitz durchfuhr es Yuna und sie fühlte sich mit einen Mal Stärker. Als sie ihn erreichte, drehte sie sich so, dass der Untere Teil von dem Stab ihn traf. Durch die Wucht vom Blitz wurde er zurück gestoßen. Als er sich wieder aufgerichtet hatte zeigte er auf Yuna "Ich habe dich unterschätzt! Ich habe mich nur aufgewärmt, denkst du ich mache es dir so einfach"

Ein Kalter Schauer lief über Yuna's rücken, sie war am ende ihrer bisherigen Kraft, und er fing gerade erst an? Sie ging ein Schritt zurück. Er ging auf sie zu, und sie ging zurück, je schneller er zu ihr schritt, so schneller flüchtete sie. Doch er holte sie mit einer Geschwindigkeit ein, griff sie am kragen und hob sie hoch. Yuna die den Boden nicht mehr unter ihren Füßen spürte und mit der Luft zu kämpfen hatte umklammerte sein Handgelenk. "Zu schade Prinzessin" Sagte er und schlug mit einer gewaltigen kraft in ihren Bauch. Er setzte Magie drauf, Schwarze Magie die Yuna Aufschreien ließen und zu Boden sackte. Der Clavent beugte sich zu ihr runter und zog sie wieder am Kragen hoch. Diesmal war Yuna bewusstlos. "Ich könnte es beenden, doch dann wäre es nur halb so witzig" er ließ sie fallen und stand auf. Er ging von ihr weg und verschwand im nichts. "Yuna!?" Aya flog schnell zu der am Boden liegenden Yuna und machte sich eine menge an sorgen. Sie schob ihre Haare weg. "Yuna, komm zu dir!" sie klopfte mir ihren kleinen Händen auf ihre Wange, und schaffte es das Yuna zu sich kam. "Du musst hier weg!" Mit schmerzen richtete sich Yuna auf und nahm ihr Stab

worauf sie sich abstützte. Als sie endlich stand, nahm sie ihren Diamanten ab und mit einem Aufleuchten verschwand Yuna, und Yumiko war wieder da. Mit Verletzungen im Gesicht, Schürfwunden an den Armen, einer blutigen Kippe und fürchterlichen Schmerzen im Magen versuchte sie nach Hause zu kommen. Dieser Weg war endlos lang, und es fragte keiner ob sie Hilfe brauchte.

Als Yumiko zu Hause ankam, ließ sie sich auf die Couch fallen. Aya kam mit dem Verbandskasten zu ihr geflogen. "Es geht schon" "Nein, geht es nicht" Aya nahm ein Wattebausch und tupfte in Desinfektionsmittel. "Du musst nächste Woche fit sein für eure Klassenfahrt" sagte Aya und ging mit dem Wattebausch über ihre Wunden. Yumiko musste nicken "ich will schon mit" "Du gehst auch mit ohne wieder rede!" unterbrach Aya sie. "Aber nur wenn ich mit kann" fügte sie leise hinzu. "Ach da ist der Grund" warf ihr Yumiko hinterher und lachte.